



Förderverein Gedenkstätte Steinwache- Internationales Rombergpark-Komitee e.V.

Karfreitagsgedenken 2024

Liebe Freundinnen und Freunde,

auch in diesem Jahr finden die traditionellen Gedenk- und Mahnveranstaltungen anlässlich der Kriegsendverbrechen 1945 wieder statt.

Wir laden zum Gedenken an die Opfer der Nazi-Massenmorde ein und wollen gleichzeitig für ein vielfältiges und solidarisches Miteinander der Menschen in unserer Stadt eintreten.

Gründonnerstag, den 28.03.2024:

Traditionelle Exkursion des Fördervereins zur Gedenkstätte Augustaschacht in Hasbergen, nahe Osnabrück, Besuch des früheren Arbeitserziehungslagers Ohrbeck. Busabfahrt um 09.00 Uhr ab Steinwache (s. auch nächste Seite)

Karfreitag, den 29.03.2024:

10.30 Uhr - Gedenken auf dem Internationalen Friedhof in Brackel
Eine gemeinsame Veranstaltung des Fördervereins mit dem historischen Verein Ar.kod.M.e.V. und der SPD Hellweg.

15.00 Uhr - Zentrale Gedenkfeier der Stadt Dortmund in der Bittermark

Nach der Beendigung der Gedenkfeier lädt uns die AWO Bittermark in das „Haus Bittermark“, Sichelstr. 22, zum Kaffeetrinken ein

Karfreitag, den 29.03.2024:

11.00 Uhr - Gedenken am Mahnmal im Südpark Lünen

Karsamstag, den 30.03.2024:

11.00 Uhr - Gedenken des DGB und der Stadt Lippstadt am Gedenkstein an der St. Joseph-Kirche in Lippstadt

Einladung zur Exkursion nach Osnabrück

Gründonnerstag, den 28.03.2024

Unsere diesjährige traditionelle Exkursion am Gründonnerstag führt uns zur Gedenkstätte Augustaschacht nach Hasbergen, Nähe Osnabrück.

Die Gedenkstätte befindet sich am Ort des früheren Arbeitserziehungslagers Ohrbeck. Im 2. Weltkrieg mussten Millionen Menschen für das nationalsozialistische Deutschland Zwangsarbeit leisten. Wer versuchte, dem Zwang der Arbeit zu entkommen, wurde mit Haft in einem Arbeitserziehungslager (AEL) bestraft.

Mehr als 2.000 Männer und Jugendliche waren gegen Ende des Krieges von den Nationalsozialisten in der alten Pumpstation des Augustaschachtes Ohrbeck, einem Bergwerk zur Erzgewinnung, inhaftiert worden.

Die Kriegsgefangenen waren unter unmenschlichen Bedingungen untergebracht und wurden als Zwangsarbeiter im benachbarten Eisenhüttenwerk eingesetzt. Sie mussten auch Blindgänger bergen oder Trümmer in der Stadt Osnabrück beseitigen.

Die Ausstellung, die wir besuchen wollen, zeigt, wie durch unmenschliche Behandlung die Gefangenen gefügig gemacht werden sollten. Die Erinnerungen ehemaliger Gefangener zeugen von den Schwierigkeiten, im AEL zu überleben. Auf die Überlebenden und die Familien der Gefangenen wirkte die Lagerhaft lange nach. In der deutschen Gesellschaft sind die Arbeitserziehungslager dagegen kaum bekannt.

Nach der Führung durch die Ausstellung der Gedenkstätte, die gegen 11 Uhr beginnt, werden wir auf barrierefreien Wegen auch das ehemalige Lagergelände erkunden können.

Nach dem Besuch der Gedenkstätte gegen 14 Uhr werden wir auf dem Rückweg ein gemeinsames Kaffeetrinken organisieren.

Busabfahrt mit Kleinbus, 19 Plätze, **um 09.00 Uhr ab Steinwache**

Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 7 € pro Person. Das Kaffeetrinken ist in diesem Beitrag nicht enthalten.

Verbindliche Anmeldung bitte bis 20. März 2024 bei Georg Deventer
Tel. 0172-271 48 63 oder Mail gus.deventer@arcor.de